

Geschicht täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Tragereisen 1.20 M., im Bezirke und 10 km-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr l. d. Spalte Zeile auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Redakt.

Mit dem Plauerbüchchen und 64m. Bandw. Mit dem Plauerbüchchen und 64m. Bandw.

Jernsprecher Nr. 29.

Amthches.

An die Herren Ortsvorsteher u. Gemeindepfleger.

Nachdem die Marschgelbertabellen sämtlicher Gemeinden durchgesehen und richtig gestellt sowie für die verloren gegangenen Tabellen neue angefertigt sind, werden die Gemeinden auf die nachstehenden Verfügungen hingewiesen:

Reg.-Bl. 1887 S. 68 und 69-72 nebst Abänderungen und Ergänzungen von 1889 S. 188-190, von 1890 S. 89-90 betr. die Zuständigkeit und Berechnungsweise der Marschgebühren.

Regl. 1900 S. 99-100 betr. Bekanntgabe eines neuen Patents zur Nachweisung und insbesondere Amtsblatt des Ministeriums des Innern 1901 S. 217-18, wonach abweichend vom früheren Verfahren bei allen Einberufungen nach Orten, die in der Marschgelbertabelle enthalten sind, die dort verzeichneten Beträge gezahlt werden müssen, während bei Einberufungen nach Orten, die in der Tabelle nicht aufgeführt sind, die zu zahlenden Beträge auf dem Befehlungsbeleg, oder Urlaubspass (bei Rekruten) vom Bezirkskommando angegeben werden.

Weiter wird den Gemeinden bekannt gegeben, daß die Zahlung und Verrechnung der Marschgebühren nur von derjenigen Gemeinde erfolgen darf, die auf dem Befehlungsbeleg oder Urlaubspass als Aufenthaltsort angegeben ist. Eine Ausnahme tritt ein bei Einberufenen, die nach dem Befehlungsbeleg „auf Reisen“ sind. Diese erhalten die Marschgebühren von tatsächlichem Aufenthaltsort ab, von dem aus sie zum Truppenteil eintücken. Ist in diesem Fall der Aufenthaltsort in der Tabelle der Gemeinde nicht enthalten, so hat sich der Gemeindepfleger wegen der Höhe der Gebühren — wie in Zweifelsfällen überhaupt — sofort an das Bezirkskommando zu wenden, das den Befehlungsbeleg angefertigt hat. Nicht die Zeit zu einer Rückfrage beim Bezirkskommando nicht, so ist der Einberufene an dem Truppenteil zu verweisen, wobei ihm zu bescheinigen ist, daß er seinen Anspruch bei der Gemeinde geltend gemacht hat, sowie daß und warum die Auszahlung nicht erfolgen konnte. Andernfalls geht der Anspruch darauf verloren. (§ 5 Ziff. 3 S. 72 des Regl. 1887.)

Die Zahlung ist von dem Gemeindepfleger auf dem Befehlungsbeleg usw. an der hierfür bestimmten Stelle unter Angabe des Betrags zu bescheinigen.

Die Einträge in die Marschgebühren-Nachweisung (Regl. 1900 S. 99/100) müssen genau nach dem Befehlungsbeleg gemacht werden.

Der Empfang ist von dem Bezugsberechtigten selbst, (nicht von dessen Angehörigen) in Spalte 12 der Nachweisung zu bescheinigen.

Nach Schluß des Vierteljahrs sind die Nachweisungen abzuschließen und sofort der Oberamts-pfleger einzureichen, die die Verrechnung mit der Staatshauptkasse sofort einzuleiten hat. Den Gemeinden geht mit nächster Post ein Abdruck vorstehender Bestimmungen zu, um solchen der Tabelle vorzubest. Im übrigen ist der

Erlaß vom 15. Mai d. Js. (Gesellschafter Nr. 112 genau zu beachten.

Einer Vollzugsanzeige unter Militaria wird bis 25. ds. Mts. entgegen gesehen.

Nagold, den 4. August 1905.

R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

betr. Floßsperrung auf der Enz.

Auf Antrag der Firma Holz und Gaus, Selsfabrik in Bietigheim wird auf Grund von § 29 der Verfügung des R. Ministeriums des Innern betr. die Orbanung der Saugholzfabrik auf der Enz vom 20. April 1888 (Reg. Bl. S. 47) und unter Hinweis auf die einschlägigen Bestimmungen dieser Ministerialverordnung für die Zeit vom 7. bis 31. August ds. Js. Floßsperrung auf der Enz verfügt.

Ludwigsburg, den 4. August 1905.

R. Kreisregierung.

Für den Präsidenten: Widmann.

Die Sonderkonferenz

wird am Montag den 28. Aug. zu Gohausen stattfinden. Die R. Ortschulinspektorate werden um zuzuhilfenahme Mittelung an die pfl. tätigen Lehrer höflich ersucht.

Röbel.

Seine Königliche Majestät haben am 2. Aug. 1905 allergnädigst geruht die Kassenstelle mit den Dienstverhältnissen der Kontrolle- und Verwaltungsbeamten bei dem Kameralamt Herrenberg dem Finanzsekretär Baum in Stuttgart zu übertragen.

Seine Königliche Majestät haben am 16. Juli 1905 allergnädigst geruht, die evangelische Pfarrei Breitenholz, Dekanats Herrenberg, dem Pfarrverweser der Stelle Alfred Schöner zu übertragen.

Politische Uebersicht.

Den Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Luxemburg über die gegenseitige Zulassung des zum menschlichen Genuss bestimmten Fleisches zum freien Verkehre hat nunmehr der Reichsanzeiger veröffentlicht. Der Vertrag bestimmt: „Nachdem die Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Großherzogtum Luxemburg neu geregelt und mit den vom Deutschen Reich über den gleichen Gegenstand erlassenen Bestimmungen in Uebereinstimmung gebracht worden ist, soll Fleisch, das in Luxemburg nach den dort geltenden Vorschriften untersucht oder abgefertigt worden ist, in Deutschland ebenso behandelt werden, wie das in Deutschland untersuchte oder abgefertigte Fleisch. Das gleiche gilt für die Behandlung deutschen Fleisches in Luxemburg.“ Der Vertrag tritt am 14. Tag nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Dieser Austausch hat am 18. Juli stattgefunden, der Vertrag ist also bereits in Geltung.

In Frankreich können die Streitigkeiten wegen der Kongregationen noch immer nicht zur Ruhe kommen. So mußte jetzt das Justizpolizeigericht in Amiens die

Schließung des Pensionats zum Heiligen Joseph anordnen, da festgestellt wurde, daß die Anstalt von ehemaligen Kongregationsfrauen geleitet wird.

Nachdem die russischen und japanischen Delegierten zur Friedenskonferenz in Portsmouth ihre Erklärungen und Gegenerklärungen abgegeben haben, wird, ehe die Verhandlungen selbst beginnen, auch noch Herr Roosevelt das Wort ergreifen und dem historischen Moment durch eine höchstgelegene Rede eine noch größere Bedeutung verleihen. Wie das Berliner Tageblatt aus New-York meldet, bereitet Präsident Roosevelt eine eindrucksvolle Ansprache an die Beteiligten der Friedenskonferenz vor ihrer Abreise nach Portsmouth vor, in der er besonders auf den sofortigen Waffenstillstand hindeutet wird.

In Finnland scheinen antirussische Kundgebungen bevorzuzusehen. Der finnische Senat hatte in einem Bittgesuch an den Zaren darauf hingewiesen, die von der Regierung geplante Entziehung politischer Verbrechen aus der Zuständigkeit der örtlichen Gerichte und ihre Ueberweisung an das russische Kriegsgericht widerspreche den Grundgesetzen Finnlands, wo die Todesstrafe, wie sie vom Kriegsgericht ausgesprochen werden könne, seit 1825 nicht angewandt sei. Als gestern bekannt wurde, der Zar habe das Bittgesuch abgelehnt, versammelten sich, wie ein Telegramm aus Helsinki meldet, Vertreter der Arbeiterpartei und beschlossen einstimmig nach einer Reihe scharfer und erbitterter Reden, gegen die Regierungsmassnahme Einspruch zu erheben und in den nächsten Tagen eine große Kundgebung zu veranstalten.

Der Krieg zwischen Rußland und Japan.

Die Lage in der Mandchurie.

Tokio, 4. Aug. Japanische Offiziere, welche vom Kriegsschauplatz zurückkehrten, erklären, daß die russischen Streitkräfte augenblicklich ca. 20 Armeekorps umfassen mit je zwei Divisionen zu 15 000 Mann. General Binewitsch verfügt über 800 Geschütze, und weitere Geschützsendungen aus Rußland seien unterwegs. Die Hauptstreitmacht des Generals Binewitsch steht in der Gegend von Takumen in der Linie von Changchun. Binewitsch lege eine große Tätigkeit an den Tag.

Berlin, 5. Aug. Die Boff. Ztg. meldet aus London: Der Berichterstatter des Daily Telegraph meldet, die Front der russischen Armee in der Mandchurie erstreckt sich auf 300 englische Meilen. Es sei eine ernste Frage, ob General Binewitsch in dem ganzen Gebiete seine Operationspläne durchzuführen vermöge.

Sachalin.

Tokio, 4. Aug. Die Russen, die sich am 31. Juli auf Sachalin ergeben haben, waren der Gouverneur, 70 Offiziere und 3200 Mann.

Tokio, 4. August. Nach ausführlichen Berichten, die über die Uebergabe der russischen Besatzungstruppen von Sachalin eingegangen sind, griff am 28. Juli eine japanische Kavallerieabteilung die Russen bei Pales an und

erzählen, sollte Benedikt sich entziehen lassen — das war doch zu traurig! In dem, Lorenz hatte so ernst und fast stierlich gesprochen, daß Benedikt sich ergab.

„Herr Tiercelin,“ sagte er, „oder — um Verzeihung — Herr Bräuer, ich verpfehle es Ihnen, beim Andenken meiner seligen Mutter! Es ist mir nicht ums Geld, das können Sie mir glauben, aber ich merke, ich merke da steht etwas dahinter!“

„Ja, ja“, sagte Lorenz, „du hast's erraten.“ „Wirklich höchst sonderbar,“ dachte er im Stillen. „Meine Mutter ist nicht meine Mutter, und auf mich schießt man, wie auf einen Spaken; in die Sache muß Klarheit kommen.“ Er knallte mit der Peitsche, daß das Pferd rascher anzog, und in wenigen Minuten war er in der Mühle angelangt.

Wir lassen ihn in den Armen der Frau Susanne.

Grundzwanzigster Abschnitt.

Stunden der Angst.

Am nächsten Tage war Michel schon beim ersten Morgengrauen aus den Federn. Er war blaß und aufgeregt; ein nervöses Bittern durchrieselte seine Glieder. Wahrscheinlich hatte er die wenigen Stunden schlaflos zugebracht. Und doch war nichts vorgefallen, dem Aufstehen nach wenigstens, was ihn in einem solchen Zustand hätte versetzen können. Lorenz war ihm um den Hals gefallen, und hatte sich in seine neue Lage erwartungsvoll und mit guter Miene gefunden.

Das Muttermal.

Roman von Bonjon du Terrail.

(Fortsetzung.)

„Sich solche Dinge nicht unbedacht aus!“ sagte Lorenz. Lorenz war ganz in Gedanken versunken; auch die Stute schien jetzt nachdenklich geworden zu sein, Lorenz mußte sie mit einem Peitschenhiebe aufwachen.

„Sagtest du nicht, Michel hat mir Pferd und Wagen zurückgelassen?“

„Ja, Herr Lorenz.“

„Bist du auch auf sein Geheiß mitgefahren?“

„Nein, das war nur, weil ich Ihnen erzählen wollte.“

„Wir sind jetzt bald an Ort und Stelle; wie wirst denn du nach Hause kommen?“

„Ich bin gut zu Fuß; wenn Sie mir bloß einen Schluß zur Stärkung in der Mühle geben lassen, mache ich mich gleich auf den Weg.“

„Das sollst du haben. Gehe mir antommen, noch ein Wort!“

„Auch zwei, Herr Lorenz. Mir geht nichts über eine schöne Unterhaltung.“

„Das weiß ich, Freundchen, wir kennen uns ja nicht von heute und gestern,“ sagte Lorenz lächelnd. „Du bist Dir lieber die Zunge ab, als daß du eine Stunde schweigst.“

„Da können Sie recht haben,“ sagte Benedikt offenherzig.

„Da wird das, was ich von dir verlangen will, ein saures Stück Arbeit für dich sein. Es soll sich aber auch lohnen, ich verpfehle dir nächsten Sonntag zwei schöne Zwanzigfrankstücke, wenn du mir redlich Wort hältst.“

Benedikt sah Lorenz erstaunt an.

„In 5 Minuten sind wir in der Mühle; da spricht du keine Silbe von den beiden Schüssen.“

„Ich verstehe . . . Frau Susanne würde darüber den Kopf schütteln.“

„Und die anderen nicht weniger.“

„Aber man wird das Loch der Kugel doch sehen.“

„Heute abend sieht das niemand.“

„Das ist schon richtig, aber morgen?“

„Morgen bist du nicht mehr in der Mühle. Was morgen geschieht, geht dich nichts an.“

Benedikt machte ein schlaues, verständnisvolles Gesicht, zwinkerte mit den Augen und sagte:

„Aha! Ich soll die Gendarmen in Jarreau nach der Mühle bestellen, nicht wahr?“

„Nein!“

„Das kann doch aber nicht so hingehen?“

„Ueberlasse das mir. Wenn du dein Trinkgeld verdienen willst, mußt du, so lange ich dir nicht zu reden erlaube, ganz und gar den Mund halten; in der Mühle, wie in Jarreau.“

„Auch in Jarreau! Aber bester Herr Lorenz —“

„Still! Ich habe meine Gründe.“

„Eine so ausgezeichnete, seltene Gelegenheit, Werkwürdiges zu erzählen, das er selbst erlebt und zu allererst zu



R. Forstamt Gutzlöcherle.
Nadelstammholz-
Verkauf
 (Submission)
 aus Baume, Abt. 14; Sägekopf
 Abt. 3; Röhrenwald Abt. 13, 20:
Forstungsholz: 847 Stck
 mit Fm. 47 I, 169 II, 414 III,
 232 IV, 7 V St.
Sägholz: 41 St. mit Fm. 17 I,
 13 II, 10 III St.
Tannenlangholz: 3386 St.
 mit Fm. 1524 I, 751 II, 783 III,
 809 IV, 100 V St.
Sägholz: 303 St. mit Fm.
 202 I, 31 II, 95 III St.
 Die bedingungslosen Angebote
 auf die einzelnen Holz sind verschlossen
 mit der Aufschrift „Angebot auf
 Stammholz“ bis
Freitag den 25. August
vorm. 10 Uhr
 beim Forstamt einzureichen, worauf
 sofort im Waldhorn in Gutzlöcherle
 die Eröffnung der Angebote erfolgt.
 Bodenzuschüsse und Offertorminimalen
 unentgeltlich durch das Forst-
 amt. Abfertigung am 31. Dezember
 1905.

Verloren! ging ein
Zwicker
 in braunem Lederfutteral
 auf der Talstraße nach
 Rohrdorf. Abzugeben
 gegen Besohnung bei der Exp. d. Bl.

Das beste für schwache
Augen und Glieder
 (besonders wenn nach dem Baden
 damit gewaschen) ist das seit 1825
 weltberühmte, ärztlich empfohlene
Kölnische Wasser
 von Joh. Chr. Pöchtenberger in
 Heilbronn.
 Preisamt fürlicher Häuser.
 Feinstes und billigstes Parfüm.
 In Flaschen à 40, 60 u. 100 Pf.
 Alleinverkauf für Nagold
Hch. Gauss, Konditorei.

Iffelshausen.
 Einen schwarzen dreijährigen
Schnauzer,
 Rüde, gut im Ratter-
 sang und sehr mach-
 sam, hat billig zu verkaufen
Bahnwärter Eitelbusch.

Wibberg.
Pferd,
 8jährig, vertrauter
 Ein- u. Zweispänner
 verkauft
J. J. Ziegler.
 Ein lediger Mann mittleren
 Alters sucht auf 1. Septbr. oder
 1. Okt. ein

Zimmer
 zu mieten bei einer kleineren ar-
 bündigen Familie oder bei einer
 alleinstehenden Person, wo er, wenn
 zu Hause, auch die Kost nehmen
 könnte.
 Offerte an die Expedition d. Bl.

Die für 1-365 Tage (Tag um
 Tag) ausgerechneten Zinsen aus
 1-20 000 M. (nebst Anhang für
 360 Tage und Rententafel für Lohn-
 berechnung) geben
Kraft's Zinstafeln,
 in übersichtlicher Anordnung, deut-
 lichen Zahlen, fehlerfrei.
 Preis, schön und solid gebunden,
 nur 3 M 30 Pf.
 Borrätig in der
G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.

Grundstücks-Verkauf.
 In der Nachlasssache des
Georg Adam Alber
 Bauers von Fünfbroun
 kommen am
Donnerstag den 10. August ds. Js.
 vormittags $\frac{1}{8}$ Uhr
 auf dem Rathaus in Fünfbroun folgende
 Grundstücke zum dritten Mal im
 öffentlichen Aufsteig zum Verkauf und zwar:
 Geb. Nr. 17 7 a 44 qm Wohnhaus mit
 Scheuer und
 Wagenschütte
 oben im Dorf,
 angekauft zu 4650 M.
 Parz. Nr. 103 2 ha 88 a 01 qm Gemüsegarten, Acker und Wiese
 beim Haus
 angekauft zu 5680 M.
 „ „ 108 3 „ 51 „ 87 „ Acker in Bahndörfern
 angekauft zu 6000 M.
 $\frac{1}{21}$ = 1 Tagantel an der Wollfägmühle im Schnaitzbachtale
 angekauft zu 40 M.
 Die zu werden Liebhaber eingeladen.
Altensteig, den 31. Juli 1905.
Bezirksnotar:
Sed.



Nagold.
Oberamtsarzt Dr. Fricker
 ist von der Reise zurück.

Italiener, Spanier, Tiroler,
 beste Qualität, in Kesselnwagen, neuer
 Eichenholz- oder Kastanienholzfässern,
 liefert la Trandenimportions bil-
 ligit. Näheres sub G. 60 Ru-
 dolf Mosse in Stuttgart.

Uufruf!
 Ueber das furchtbare Unwetter in hiesiger Gegend ist im
 lokalen Teile dieser Zeitung berichtet. Mehr als 600 Familien sind
 schwer betroffen, viele in bitterste Not geraten, ja in ihrer Existenz ge-
 fährdet.
Schnelle und reichliche Hilfe ist dringend erforderlich.
 Gaben werden erbeten an die Unterzeichneten, besonders Pastor
 Martiny, Kurtschow bei Tammenndorf (Markt).
 Um Nachdruck in anderen Blättern wird gebeten.
Kurtschow, Kreis Croffen a. D., im Juli 1905.
 von Gottberg, Abg. d. Reichstags, Croffen.
 Hanisch, Kgl. Domänenpächter, Kampis, Hartmann, Pf., Kampis.
 Huhn, Pf., Tammenndorf. Jaeger, Pf., Retsow.
 Karbe, Oekonomierat und Kreisdeputierter, Kurtschow.
 Wilhelm Prinz zu Löwenstein, Rlebow, Martiny, Pf., Kurtschow.
 Pratzel, Fabrikbesitzer, Berlin-Kurtschow.
 von Schlorstaedt, Rittergutsbesitzer und Landtagsabgeordneter, Etyren.
 Schmidt, Pf., Eißberg.

Kaiser-Borax
 Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser,
 Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verschont das Teint,
 macht weisse Hände.
 Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pf.
Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. - Toilet-Seife 25 Pf.
 Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Neues Stuttgarter
Kochbuch.
 Von
Friedr. Luise
Töfler.
 Borrätig in der
G. W. Zaiser'schen
 Buchhdg.
 Verlag von G. F. Steinkopf in Stuttgart.
 Preis schön gebunden M. 3. —

Luftkurort Nagold.
I. Kurliste.
Hotel Post von Paul Luz:
 Herr Privatier Marquardt mit Frau
 Gemahlin u. 2 Söhnen, Stuttgart. Herr
 Fabrikant Boehmer, Stuttgart. Frau
 Oberleutnant Herbert mit Frau Tochter,
 Ulm. Fräulein Julie Wegger, Gammstadt.
 Herr Privatier Stanger mit Frau Ge-
 mahlin und Fräulein Tochter, Ulm. Herr
 Dr. jur. Lang, Stuttgart. Herr Real-
 lehrer Bachmann mit Frau Gemahlin,
 Stuttgart.
Gasthaus zum Röhle:
 Herr Stadtpfleger Fabrian, Tübingen.
 Herr Kaufmann Welpert, Stuttgart. Frau
 Baumermeisterin Schäfer das. Herr Post-
 lehr. Sedert, Schwenningen. Fräulein
 Pauline Henninger, Kupferzell. Herr
 Werkmeister Wirth, Göttingen. Herr Pri-
 vatier Blauer mit Familie, Stuttgart.
 Herr Fabrikant Stöcker, Leonberg. Herr
 Photograph Rindfleisch das. Herr Fabrik-
 ant Goretz, Untergröfheim.
Gasthof zum Hirsch:
 Herr Theodor von Reubel mit Frau
 und Kind, Neutlingen. Herr Lehrer Vö-
 mann, Stöfgerach, Baden. Herr Pri-
 vatier Bradenhammer, Göttingen. Fel.
 Paula Vogel, Heidelberg. Herr Lehrer
 Schringer mit Frau und Kind, Pfahl-
 brun. Herr Privatier Weber mit Frau
 und Kindern, Stuttgart.
Kurhaus Waldlust:
 Herr Dr. jur. Mewert mit Frau Ge-
 mahlin und Kind, Worms. Herr Rudolf
 Harde mit Frau, Stuttgart. Herr Karl
 Unger mit Frau das. Herr Karl Gerhard
 das.
Sothanninbad
 von **Karl Schwarzkopf:**
 Herr Kaufmann Kint und Frau, St.
 Louis, Nordamerika. Herr Fabrikant
 Karl Hempel, Neutlingen. Frau Ditt-
 linger, Weiblingen. Frau Sadmann,
 Duznbach. Frau Dittus, Wart. Frau
 Schultzei Weier, Schopfloch. Herr Oeko-
 nom Chr. Schwab, das. Herr Oekonom
 J. Schwab, das. Frau Hornberger,
 Altensteig. Herr Privatier Hempel und
 Frau, Neutlingen. Frau Koch, Hornberg.
 Fräulein Anna Wörle, Hornberg. Frau
 Berge, Stuttgart. Frau Schidel, Neut-
 lingen. Herr Fabrikant Benz mit Frau,
 Neutlingen. Frau Wörle, Dettlessee.
 Frau Bräunling, Rottbus.
Kurhaus „Heim Nagold“:
 Frau Prediger Geert We., Badnang.
 Fräulein Kath. Klein, Mannheim. Frau
 Katharine Kähler daselbst. Fräulein
 Friederike Seig, Forstheim. Frau Kath.
 Keller, Stöfgerach. Herr Wilhelm Lang,
 Weibmeyer, Weiblingen. Herr Fritz
 Starf, Pönsdorf, Stuttgart. Herr Fritz
 Schweigart, Kommissär, Durlach.
 Frau E. Hünler, Durlach. Frau Ober-
 lehrer Schid We., Rördlingen. Frau
 Drehermeisterin Haas, Siegen, Westf. Frau
 M. Schneider, Stuttgart. Frau Schnei-
 dermeisterin Anna, Weiblingen. Frau Kath.
 Kurz, Frankfurt a. M. Frau Kaufmann
 Schlager, Karlsruhe. Frau Kaufmann
 Mohrhardt, Reil. Herr G. Bahl, Volksei-
 amtsd. a. D. mit Frau, Stuttgart.
 Frau M. Kayser, Privatierin das. Frau G.
 Kaiser, Privat. das. Frau Privatier
 Scheibing das. Frau K. Hoffler, Vahr.
Privathäuser.
 Herr Stadtbaumeister Weil mit Familie,
 Ulm. Frau Marie Schlicher We., Bad-
 nang. Herr Robert Breuninger, Land-
 huf. Herr Dreistädter Kiefer und Frau,
 Stuttgart. Frau Konditor Leber, Rott-
 weil. Frau Privat Leber mit Frau Tochter,
 Stuttgart. Frau Kaufmann Krehl das.
 Herr Wegger Jr. Wals, Trenton, Amerika.
 Frau Pauline Moser, Schorndorf. Frau
 Privat. Wöhm, Kirchheim. Frau Norma
 Schnabel, Chicago. Frau Wilhelmine
 Blad mit 3 Enkeln, Stuttgart. Frau
 Anna Wartsch, Frankfurt a. M. Frau
 Willy Wartsch das. Herr Bierbe Karl
 Christmann, Philadelphia. Herr Wegger
 Albert Gutehaus das. Frau Uehrerin Ka-
 roline Ritter, Stuttgart. Frau Heineke
 Heller, Heildronn. Frau Luise Holzinger,
 Forstheim. Frau Elisabeth Kläger,
 Stuttgart. Frau Paula Hartmann, Sulz
 a. N. Herr Robert Moltenhauer, Culin
 (Wehringen). Herr Martin Söhler,
 Wafel. Herr Johannes Waller das. Herr
 Fr. Waller das. Herr Gustaf K. Ketten-
 bach mit Frau und Frau Tochter, Banone,
 Slocoonien. Herr Johs. Ulmer, Privatier,
 Gmünd. Herr Joh. Uebele und Frau,
 Privat. Berg-Stuttgart. Frau Oberamt-
 pfleger Lang, Crailsheim. Frau Caroline
 Deher, Philadelphia. Frau Eugenie Lipp,
 Tübingen. Herr Postsekretär Herber,
 und Frau, Stuttgart. Frau Anna Ber-
 tcher, Dörfen, Hamburg. Frau Kath.
 Fräulein Wafel. Frau Maria Berthner,
 Wafel. Frau Schultzei Maiber mit 3
 Kindern, Klein. Frau India Berthner,
 Wafel. Frau Luise Wafel und Frau Lydia
 Wafel, Hildsburg, Nordamerika. Frau
 Kath. Dierck mit Kind, Gammstadt. Frau
 Marie Demming, Göttingen. Frau Sophie
 Hofer, Karlsruhe. Frau Caroline Schuch,
 Frankfurt. Herr Dopp und Frau, Stutt-
 gart. Frau Herz mit Frau Tochter, Stutt-

gart. Herr Bieth und Frau, Siegen
 (Westf.). Herr Fr. Kleiner, Göttingen.
 Frau Harzer Ritter Witwe, Stuttgart.
 Herr Lehrer Burthardt, Kusterdingen.
 Herr Prediger Schill mit Frau und Sohn,
 Göttingen. Frau Nina Klein mit Frau
 Tochter, Herrenberg. Frau Färbermeister
 Keller mit Kind, Neutlingen. Frau Lu-
 gule Baier, Stuttgart. Frau Anna Stadel-
 dofer, Schaffhausen. Frau Witwe Dräger,
 Wiblingen. Frau Emilie Deines, Stutt-
 gart. Fräulein Marie Böhler, Wiblingen.
 Frau Adèle Wöfelhardt, Tübingen. Frau
 Dadau, Wafel. Herr Schullehrer Benz
 und Frau, Winterbach. Herr Gefängnis-
 aufseher Reichert mit Frau und 3 Kindern,
 Hall. Frau Luise Kraus, Frankfurt a. M.
 Frau Goll, Stuttgart. Herr Schriftfeger
 Weber mit Frau und 2 Kindern, Stutt-
 gart. Herr Kilograph Wörner mit Frau
 und 1 Kind das. Herr Monteur Tränkle
 das. Herr Elektrotechniker Julius Herr-
 gott, Berlin. Frau Luise Wafel, Broo-
 lina (Nordam.). Herr St. Anita. Raier,
 Stuttgart. Fräulein Marie Wiblingen,
 Weiblingen. Frau Minna Wafel, Stutt-
 gart. Herr Seminarist Stein, Schöndal.
 Herr Gymnasial Haus, Tübingen. Frau
 Prediger Sommer, Gammstadt.
 Den 3. August 1905.
 Zur Urkunde:
 Stadtschultheiß Prodder.
 Nagold.
 Auf schön
Stangenbohnen
 zum Einmachen, sowie auf
Einmachgurken
 nimmt Bestellungen entgegen
Jakob Klinger, Gärtner.
Rottweil a. N.
 Gesucht per sofort für dauernd
 lüchtiger, selbständiger
Möbelschreiner
 auf polierte moderne Möbel, nicht
 unter 25 Jahren, der genaue Arbeit
 gewohnt ist.
M. Rath & Sohn,
 Möbelfabrik.

Mädchengesuch.
 Für eine Professorenfamilie nach
 Stuttgart auf 1. Septbr. ein tüch-
 tiges, zuverlässiges, das Kochen und
 gute Zeugnisse aufweisen kann. Lohn
 200 M.
 Zu erfragen bei
Frau Doyffel, Tröllenshof,
 Bahnhofsstation Wiblingen
 oder Seminar Nagold.

DROCKHAUS'
LEXIKON
 NEUE REVIDIERTE
 JUBILÄUMS-AUSGABE
 17 Bde. M. 204.
 Soeben erschienen.

ZU BEZIEHEN DURCH:
G. W. Zaiser.
Fruchtpreise:
 Nagold, 5. August 1905.
 Alter Dinkel 6 80 — —
 Weizen 10 50 — —
 Roggen 8 75 — —
 Haber 8 40 7 81 7 —
Distriktpreise:
 1 Pfund Butter 106—110 4
 2 Eier 13—14 4
Altensteig, 1. August 1905.
 Neuer Dinkel 7 80 — —
 Haber 5 50 8 46 8 40
 Roggen 9 — 8 79 8 50